

**Hachinger Bach**, Bürgerversammlung am 25.05.2023, (Stand 25.05.23)

Sehr geehrte(r) Frau/Herr Bürgermeister(in)  
sehr geehrte Damen und Herren im von der Stadtverwaltung und  
des Bezirksausschusses,  
sehr geehrte Damen und Herren im Saal,

Der Hachinger Bach - soll - seit rund 25 Jahren aus seiner "Verrohrung" freigelegt werden, er ist aber immer noch nicht freigelegt. Ist das nun ein Jubiläum, oder zeigt es, welchen geringen Wert die Stadtverwaltung den Wünschen der Bürgerschaft des 14. Bezirks, Berg am Laim, beimisst ?

Zudem entsteht dabei auch ein schlechter Eindruck von der Stadtverwaltung, wenn ein Referat etwas voranbringen will, eines "auf der Bremse steht" und ein drittes "sein eigenes Ding dreht".

Selbst wenn man glaubt, dass das ewige Verlegen des Bachs **südlich** der Bahn nach Rosenheim so gelingt, dass er wirklich keinen Grundeigentümer oder - Neudeutsch "Investor" - mehr stört, gibt es immer noch keine Aussagen der Stadtverwaltung, wo der Bach künftig genau verlaufen soll und wann er freigelegt wird.

**Nördlich** dieser Bahnstrecke haben sich inzwischen sogar neue Probleme ergeben:

die Deutsche Bahn AG will in München bauen, um von Rosenheim aus direkt zum Containerbahnhof zu fahren und um von dort aus in den Eisenbahnordring zu kommen. Und was stört dabei ? natürlich der Hachinger Bach.

Und wie löst man dieses Problem ? einfach dadurch, dass der Bach schnellstmöglich nach Trudering-Riem, in den 15. Bezirk !, verlegt wird, damit er dort in den östlichen Abfanggraben einmündet. Das geht zwar vermutlich nicht, weil das Wasser auch nach Trudering nicht bergauf fließt, aber er steht den Bauplänen der DB dann nicht mehr im Weg, wenn sie wieder einmal Geld zum Bauen hat.

Wichtig ist dabei auch, dass der Neubau dieser neuen Bahn-Verbindungskurven den Bach gar nicht berühren sollte, weil der Bach vermutlich westlich davon und zudem dort unterirdisch verläuft.

Ernsthaft gefährlich für die Bachfreilegung ist hingegen die Idee eines zusätzlichen S-Bahn-Betriebswerks,

in einem vermutlichen Landschaftsschutzgebiet zwischen den Bahnlinien nach Mühldorf und Ismaning, in einer Kurve !, zugänglich am ehesten noch per Hubschrauber. Damit sind jetzt neue Gründe "aufgetaucht", den Hachinger Bach - nicht - freizulegen.

Selbst wenn nach Jahrzehnten des Herumeierns beim Hachinger Bach eine Trasse gefunden werden sollte, die keinen Investor, ganz und gar nicht, und überhaupt nicht mehr stört (so geht heute Stadtplanung) muss der Hachinger Bach ja auch irgendwo einmünden:

- die bisherige Einmündung in den westlichen Hüllgraben südlich von Amazon will die Deutsche Bahn AG nicht mehr,
- die von der DB neu gefundene Einmündung in den östlichen Hüllgraben (im Zentrum von Kirchtrudering) geht - möglicherweise - wegen des fehlenden Gefälles nicht.

Soll die Landeshauptstadt München nun, nach 25 ! Jahren - erfolgloser ! Bemühungen auf die (12 Millionen Euro teure) Freilegung des Hachinger Bachs - für die Bürger des 14. Stadtbezirks ! verzichten und den Bach irgendwann, wenn es finster ist, in der schon vorhandenen Versickerungsanlage nördlich der Heinrich-Wieland-Straße einfach verschwinden lassen ?

Nein! Nein, meine Damen und Herren ! und nochmals Nein !  
deshalb meine Anträge:

- die Bürger von Berg am Laim **wollen** - endlich und schnellstmöglich die Freilegung des Hachinger Bachs, zumindest bis zur Unterquerung der Bahnstrecke nach Rosenheim
- die Bürger von Berg am Laim **vermuten**, dass nördlich der Bahnstrecke nach Rosenheim die Einleitung des Hachinger Bachs, wie bisher, nur in den westlichen Abfanggraben (südlich der Fa. Amazon) möglich ist und deshalb vorrangig weiter verfolgt werden soll
- das Baureferat der Landeshauptstadt München wird **gebeten**, jährlich über die Fortschritte bei der Freilegung des Hachinger Bachs in Berg am Laim zu berichten.

Wir wollen den Bach freigelegt haben, nicht nur in Unterhaching, nicht nur in Perlach, nicht nur in Daglfing, sondern auch in Berg am Laim.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und bitte um Zustimmung zu meinen Anträgen.

Nachtrag zu einem Schreiben des Baureferats, das ich heute erhalten habe:

Darin wird mitgeteilt, dass für den Bach zwischen der Truderinger Straße und der Eisenbahn nach Rosenheim eine alternative Trasse gefunden wurde. Und, das Baureferat ist zuversichtlich, "dass das Kommunalreferat die Verhandlungen für die letzten beiden Grundstücke in diesem Jahr ... zum Abschluss bringen wird".

Ich bedanke mich beim Baureferat für seinen Einsatz bei der Bachfreilegung und für die gute Nachricht.

Ich bitte sie aber trotzdem, meinen Anträgen zuzustimmen: das soll der Stadtverwaltung Gewissheit darüber verschaffen, dass Berg am Laim die Freilegung des Hachinger Bachs - jetzt endlich - will.